

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial

Nationale Tagung
Donnerstag, 15. März 2012, Kongresshaus Biel

ZU JUNG, UM ALT ZU SEIN

Perspektiven für Sozialhilfebeziehende
zwischen 46 und 64

Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14
T +41 (0)31 326 19 19, F +41 (0)31 326 19 10
admin@skos.ch, www.skos.ch

NATIONALE TAGUNG, 15. MÄRZ 2012

Auf dem Arbeitsmarkt sind sie kaum mehr gefragt, doch bis zur Pensionierung vergehen noch Jahre: Immer mehr Menschen im Alter zwischen 46 und 64 beziehen Sozialhilfe. Besonders betroffen sind die über 55-Jährigen. Viele Personen dieser Altersgruppe werden zu sogenannten Langzeitfällen und die Sozialhilfe wird zur strukturellen Unterstützung. Verliert die Sozialhilfe aber den Charakter der individuellen Überbrückungshilfe, muss von einer «Verrentung» gesprochen werden.

Die Tagung beleuchtet das Thema aus verschiedenen Perspektiven: Beispiele aus der Sozialhilfepraxis und Massnahmen auf der Ebene der Sozialpolitik zeigen Lösungsansätze im Umgang mit dieser Altersgruppe auf.

INFORMATION

TEILNAHMEKOSTEN

Mit Begrüssungskaffee, Pausenkaffee und Mittagessen:

SKOS-Mitglieder: Fr. 280.– / Nichtmitglieder: Fr. 330.–

SPRACHEN

Deutsch (D) und Französisch (F) mit Simultanübersetzung

ORT

Kongresshaus Biel, Zentralstrasse 60, 2505 Biel, www.ctssa.ch

ANMELDUNG

Bis 5. März 2012 mit beiliegender Anmeldekarte, per E-Mail (admin@skos.ch) oder Online-Anmeldeformular auf: www.skos.ch (Rubrik «Veranstaltungen»). Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bei Abmeldung nach dem 5. März 2012 bleiben die Teilnahmekosten geschuldet.

In Kooperation mit:

Initiative des villes: Politique sociale
Organe de l'Union des villes suisses
Städteinitiative Sozialpolitik
Organisation des Städteverbandes

 **ARTIAS**


**PRO
SENECTUTE**
*Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia*



Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP)
Association Suisse de Politique Sociale (ASPS)
Associazione Svizzera per la Politica Sociale (ASPS)

PROGRAMM

09:30 Empfang der Gäste

10:00 **BEGRÜSSUNG (D)**

Regula Unteregger, Vizepräsidentin der SKOS
Kurt Seifert, Leiter Forschung & Grundlagenarbeit,
Pro Senectute Schweiz

GRUSSBOTSCHAFT (D/F)

Erich Fehr, Stadtpräsident von Biel

10:15 **FACTS & FIGURES:**

ÄLTERE SOZIALHILFEBEZIEHENDE (D)

Renate Salzgeber, Dozentin Berner Fachhochschule
Soziale Arbeit

11:00 **AKTUELLE ALTERSPOLITISCHE VORSTÖSSE:
EINE ÜBERSICHT (D)**

Louis Gärtner, Vizedirektor, Leiter Geschäftsfeld
«Familie, Generationen und Gesellschaft» Bundesamt
für Sozialversicherungen

**HERAUSFORDERUNGEN IN DER ALTERS- UND
SOZIALPOLITIK: EIN KOMMENTAR (F)**

Elisabeth Hirsch Durrett, Professorin Hochschule für
Soziale Arbeit und Gesundheit, Lausanne

11:45 Musik «crème brûlée»

12:00 **LEBENS- UND GESUNDHEITSBEDINGUNGEN DER
ÜBER 65-JÄHRIGEN IN DER SCHWEIZ (F)**

Michel Oris, Direktor Zentrum für interfakultäre
Gerontologie, Universität Genf

12:30 Mittagessen

PROGRAMM

13:45 Musik «crème brûlée»

14:00 Handlungskonzepte mit Risikogruppen

FALLSTEUERUNG IN DER SOZIALHILFE: STADT LUZERN (D)

Heinrich Dubacher, Bereichsleiter Existenzsicherung,
Sozialamt Stadt Luzern

MESURE 55+: KANTON FREIBURG (F)

Charles de Reyff, Dienstchef des Amts für den
Arbeitsmarkt Kanton Freiburg

RENTE-PONT: KANTON WAADT (F)

Anouk Friedmann, Adjunktin Departement für Gesundheit
und Soziales Kanton Waadt

15:00 Musik «crème brûlée»

15:15 ALTERSPOLITIK GESTALTEN – ALTERSVORSORGE SICHERN (D/F) Fachleute im Gespräch

Doris Bianchi, stellvertretende Leiterin Sekretariat
Schweizer-ischer Gewerkschaftsbund; Thomas Daum,
Direktor Schweizerischer Arbeitgeberverband;
Christiane Jaquet-Berger, Vizepräsidentin Vereinigung
aktiver Senioren- und Selbsthilfe-Organisationen
der Schweiz

Moderation: Regula Unteregger, Vizepräsidentin der SKOS

16:00 SCHLUSSWORT (F)

Simon Darioli, Vizepräsident der SKOS

16:15 Schluss der Veranstaltung

Tagungsmoderation: Dorothee Guggisberg,
Geschäftsführerin der SKOS. Rahmenprogramm:
GrossMütterRockband «crème brûlée»